3-fach differenziert

Fit im Lesen

Klasse 4

Erzähltexte mit Arbeitsblättern

zum Lesetraining und Leseverständnis

Erarbeitet von
Sabine Stehr
Eva Schumacher
Katrin Schumacher

Mildenberger

Fit im Lesen

durch 3-fach differenziertes Lesetraining

3-fach differenziert

Lesestufe	Lesetexte	Arbeitsblätter
1	• kurze Sätze • reduzierter Wortschatz • große Schrift • zweifarbige Kennzeichnung der einzelnen Silben im Text • sinnhafter Zeilenumbruch	• einfache Fragen zum Inhalt (ankreuzen, zuordnen, verbinden, ergänzen) • einfache Schlussfolgerungen • geringer Schreibanteil bei den Aufgaben
2	• längere Sätze • größerer Wortschatz • normale Schriftgröße • keine Silbierung • überwiegend sinnhafter Zeilenumbruch	• zunehmend anspruchsvollere Fragen zum Inhalt (ankreuzen, zuordnen, verbinden, ergänzen, schreiben) • auch Stellungnahmen oder Schlussfolgerungen • zunehmender Schreibanteil bei den Aufgaben
3	• komplexere Sätze • größerer Textumfang • kleinere Schrift • keine Silbierung • kein durchgängiger sinnhafter Zeilenumbruch	• überwiegend anspruchsvolle Fragen zum Inhalt (ankreuzen, zuordnen, verbinden, schreiben) • mehr Stellungnahmen oder Schlussfolgerungen • mehr Schreibanteil bei den Aufgaben

Impressum

Bestell-Nr. 1200-32 · ISBN 978-3-619-12032-1

erarbeitet von Sabine Stehr, Eva Schumacher, Katrin Schumacher

Auflage 4 3 2 1
Jahr 2023 2022 2021 2020

Alle Rechte vorbehalten
© 2020 Mildenberger Verlag GmbH, 77610 Offenburg
www.mildenberger-verlag.de
E-Mail: info@mildenberger-verlag.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Redaktion: Axel Wolber
Grafik: Mildenberger Verlag GmbH
Illustration: Stefan Lohr, 88250 Weingarten

Druck: Salzland Druck GmbH & Co. KG, 39418 Staßfurt

Leichter lesen lernen mit dem farbigen Silbentrenner
Die zweifarbigen Silben bei Lesestufe 1 zeigen die Sprech-Silben eines Wortes an. In den allermeisten Fällen sind diese identisch mit der möglichen Worttrennung am Zeilenende. In erster Linie bei der Trennung einzelner Vokale (a, e, i, o, u) gibt es einen Unterschied: Nach der aktuellen Rechtschreibung werden diese am Zeilenende nicht abgetrennt. Da die Wörter aber mehrere Sprech-Silben haben, sind diese auch mit zwei Farben gekennzeichnet: Eva, Ofen, Radio.

Weitere Titel in der Reihe „Fit im Lesen“:
Erzähltexte • Klasse 3 ..... Bestell-Nr. 1200-30
Sachtexte • Klasse 3 ..... Bestell-Nr. 1200-31
Sachtexte • Klasse 4 ..... Bestell-Nr. 1200-33

Bezugsmöglichkeiten
Alle Titel des Mildenberger Verlags erhalten Sie unter: www.mildenberger-verlag.de oder im Buchhandel.
Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildenberger Verlag beziehen. Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem Gesamtprogramm.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Zum Aufbau des Ordners 4

I. Fit im Lesen: Grundlagen und Konzeption

1. Grundlagen der Lesedidaktik

1.1 Lesen – ein komplexer Prozess 6
1.2 Lesekompetenz und Literalität 6
1.3 Leseschwäche 6
1.4 Literarische Bildung 7
1.5 Bildungsstandards 7

2. Lesen fördern und trainieren

2.1 Leseverfahren 7
2.1.1 Individuelles Lesen und Vorlesen 7
2.1.2 Lautlese-Verfahren 8
2.1.3 Viellese-Verfahren 8
2.2 Lesen und Austausch 8
2.3 Lesen und Handeln 9
2.4 Lesestrategien und Leseaktivitäten 9
2.4.1 Während des Lesens 9
2.4.2 Vor und nach dem Lesen 10
2.5 Lesekultur etablieren 10
2.6 Leseleistungen beobachten 10

KV I Leseleistungen erfassen und bewerten 11

3. Zum Einsatz der Kopiervorlagen

3.1 Thematische Einheiten 12
3.2 Auf einen Blick: Synopsen-Blätter 12
3.3 Differenzierte Leseangebote 12
3.4 Differenzierte Arbeitsblätter 13
3.5 Flexible Einsatzmöglichkeiten 14
3.5.1 Lesetexte und Arbeitsblätter 14
3.5.2 Lesehilfen und Aktionskarten 14
3.6 Selbstkontrolle 14

KV II Stationskarten: Lesetext 3-fach differenziert 15
KV III Stationskarten: Arbeitsblatt 3-fach differenziert 16

Inhaltsverzeichnis

II. Lesehilfen und Aktionskarten

1. Didaktisch-methodische Hinweise zu den Kopiervorlagen

1.1 Lesehilfen 17
1.2 Aktionskarten 18

Lesehilfen (LH)

KV IV Lesezeichen (▶ LH 1) 21
KV V Stimmungsbarometer (▶ LH 2) 22
KV VI / VII Lesefächer „Texte lesen – Schritt für Schritt“ (▶ LH 3) 23
KV VIII / IX Lesepass für Leseolympiade (▶ LH 4) 25

Aktionskarten (AK)

KV X Lautlese-Tandem (1) und (2) (▶ AK 1/2) 27
KV XI Lesekonferenz (1) und (2) (▶ AK 3/ 4) 28
KV XII Darstellendes Spiel (▶ AK 5) 29
KV XII Recherchieren und Präsentieren (▶ AK 6) 29
KV XIII Rollenverteiltes Lesen (▶ AK 7/8) 30
KV XIV Text- oder Buchvorstellung (▶ AK 9) 31
KV XIV Textsorte bestimmen (▶ AK 10) 31
KV XV „Kopfkino“ (▶ AK 11) 32
KV XV Quizfragen entwickeln (1) (▶ AK 12) 32
KV XVI Quizfragen entwickeln (2) (▶ AK 13) 33
KV XVI Bildergeschichte gestalten (▶ AK 14) 33
KV XVII Lückentext erstellen (▶ AK 15) 34
KV XVII Aktionskarte als Blanko-Vorlage 34

III. Lesetexte und Arbeitsblätter

1 Leben – hier und anderswo

Auf einen Blick (Synopse) 35
KV 1 A/B/C Robin reicht’s 37
KV 2 A/B/C Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse (nach Chr. Nöstlinger) 43
KV 3 A/B/C Stille Post 49
KV 4 A/B/C Lippel in der Schule (nach Paul Maar) 55

2 Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Auf einen Blick (Synopse) 61
KV 5 A/B/C Die kleine Raupe 63
KV 6 A/B/C Ella und Emil geben alles 69
KV 7 A/B/C Tomaten für Opa 75
KV 8 A/B/C Die schwarzen, schlauen Beos (nach Uwe Timm) 81

Inhaltsverzeichnis

3 Naturphänomene und Technik

Auf einen Blick (Synopse) 87
Extra-KV Im Notfall 112 anrufen 90
KV 9 A/B/C Ganz schön brenzlig 91
KV 10 A/B/C Willkommen auf Unimus 97
KV 11 A/B/C Postkarten von Plöpp 103
KV 12 A/B/C Stromausfall bei Eis und Schnee (nach Gudrun Pausewang) 109
KV 13 A/B/C Karls Rakete 115

4 Körper, Bewegung, Gesundheit

Auf einen Blick (Synopse) 121
KV 14 A/B/C Ein Sturz mit Folgen 123
KV 15 A/B/C Lachen ist gesund 129
KV 16 A/B/C Ab ins Krankenhaus (nach Lena Raubaum) 135
KV 17 A/B/C Gänsehaut-Momente (nach Erwin Moser) 141

5 Raum und Zeit

Auf einen Blick (Synopse) 147
KV 18 A/B/C Der Rattenfänger von Hameln 149
KV 19 A/B/C Kein gutes Vorbild 155
KV 20 A/B/C Mehr Meer 161
KV 21 A/B/C Das alte Haus (nach Hans Chr. Andersen) 167

6 Arbeit, Medien, Konsum

Auf einen Blick (Synopse) 173
KV 22 A/B/C Das unzufriedene Schlossgespenst 175
KV 23 A/B/C Wo ein Wille ist … 181
KV 24 A/B/C So spät? 187
KV 25 A/B/C Einkaufsbummel im Dorf (nach Gudrun Pausewang) 193

IV. Lösungen / Anhang

Hinweise zu den Lösungen 199
Lösungen zu allen Lesetexten und Aufgabenblättern 200
Literaturverzeichnis 275
Textquellenverzeichnis 276

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wurde teilweise auf die explizite Nennung der weiblichen Form verzichtet. Es sind jedoch ausdrücklich auch weibliche Personen miteingeschlossen.

Vorwort

„Nehmt zehn jetzt lebende Menschen, die ihr hoch schätzt und von denen ihr meint, dass sie wirklich etwas für die Menschheit geleistet haben, geht zurück bis in ihre Kindheit, und ich bin überzeugt, ihr findet zehn kleine Leseratten. Denn alles, was geschieht, muss zunächst einmal in der Fantasie eines Menschen Gestalt annehmen, wie sonst sollte es entstehen?“ (Astrid Lindgren 1977)

Die Kernaussage dieses Zitats von Astrid Lindgren bringt ein Grundverständnis auf den Punkt, das im schulischen Kontext seit PISA zunehmend stärker in den Fokus rückt: Die Sprache, allem voran das Lesen, ist der „Schlüssel zur Welt“, der den Einzelnen in die Gesellschaft hineinführt und darin neue Welten zu erschließen vermag.
Diese interaktive Perspektive macht deutlich, wie überholt und unzureichend die „alte“ Vorstellung vom Lesenlernen als funktionalem Prozess der Verbindung von Lauten, Buchstaben, Wörtern und Sätzen zu ganzen Texten ist. Vielmehr stellt das Lesenlernen einen überaus komplexen Vorgang im Rahmen der psychologischen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes dar.

Bestätigt durch neue Erkenntnisse aus der lesedidaktischen Forschung erfährt die individuum- und gemeinschaftsorientierte „Leseförderung“ mittlerweile nicht nur in den Bildungsplänen und Schulbuchwerken, sondern auch im öffentlichen Raum weitreichende Beachtung.

Auch der vorliegende Leseordner will einen Beitrag zu einer fundierten Leseförderung leisten.
Die didaktischen Erläuterungen sowie die Texte und Materialien basieren auf dem aktuellen Stand der Leseforschung und orientieren sich an den bildungsplantechnischen Vorgaben. Die „Schätze“ in diesem Ordner können flexibel und zielführend in den regulären Unterricht, aber auch in den Förderunterricht oder in Vertretungsstunden eingebracht werden.

Bekanntlich „führen viele gute Wege nach Rom“. In diesem Sinn möchten die vorliegenden Lesematerialien zu einem standort- und situationsangemessenen Umgang im Unterricht einladen.
Ganz gleich, ob die Materialien zur Differenzierung, in der Freiarbeit, im Wochenplan oder als kleinere, ritualisierte „Lese-Portionen“ für zwischendurch zum Einsatz kommen –

wir wünschen Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, viel Erfolg und Spaß dabei!

Zum Aufbau des Ordners

Die Grobstruktur des vorliegenden Leseordners basiert auf den folgenden fünf Säulen:

1. **Grundlagen der Lesedidaktik**
   Die vorangestellten didaktischen Ausführungen geben einen Überblick über die zentralen Grundlagen der aktuellen Lesedidaktik und leiten in Überlegungen zur anwendungsorientierten Leseförderung über.

2. **Zum Einsatz der Kopiervorlagen**
   Praxisorientierte Tipps zeigen auf, wie die Lesetexte und Arbeitsblätter sowie zusätzliche Kopiervorlagen (Lesehilfen und Aktionskarten) flexibel im Unterricht genutzt werden können.

3. **Lesehilfen und Aktionskarten**
   Die mit den didaktischen Grundlagen, Lesetexten und Arbeitsblättern korrespondierenden Kopiervorlagen beinhalten drei klassische Lesehilfen, einen Lesepass und 15 Aktionskarten. Deren Einsatz ist sowohl für den lehrergelenkten als auch für den offenen Lernkontext geeignet.

4. **Synopsen-Blätter**
   Die Synopsen-Blätter bieten einen kompakten Überblick über die in insgesamt sechs Themenfelder gegliederten Erzähltexte. Diese Orientierungshilfe erleichtert es, die einzelnen Texte rasch einsehen und situationsangemessen auswählen zu können. Zudem bleibt gewährleistet, dass die bereits geübten bzw. noch zu übenden Lesestrategien im Blick behalten werden.
   Eine hilfreiche Ergänzung stellen die weitergehenden Anregungen zur Leseförderung bzw. Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung dar.

5. **Lesetexte und Arbeitsblätter**
   Die insgesamt 25 Lesetexte sind auf die Themen des Sachunterrichts abgestimmt. Sie beinhalten eine große inhaltliche und textsortenspezifische Bandbreite und werden durch Fremdtextauszüge namhafter Kinderbuchautoren ergänzt.

   Alle Lesetexte und Arbeitsblätter liegen in drei Schwierigkeitsstufen vor. Da diese die jeweils gleichen Kernaussagen beinhalten bzw. darauf Bezug nehmen, ist eine gemeinsame Erschließung der Textinhalte auch in leistungsheterogenen Gruppen gut möglich. Darüber hinaus bieten die Lesematerialien vielfältige Anregungen für passgenaue Lesetrainingseinheiten zur individuellen Leseförderung.

Leseprobe „Fit im Lesen 4 – Erzähltexte“ · Bestell-Nr. 1200-32 · © Mildenberger Verlag

Ein Sturz mit Folgen

S. 123 – 128 KV 14 A/B/C

Zum Text

Dass es im Leben manchmal anders kommt als gedacht, erfährt Philipp nach seinem Sturz im Park. Ein Haarriss am rechten Armgelenk bedingt einen Gips, der ihm nicht nur den Spaß am Skatebordfahren, sondern auch am Fußballspiel verdirbt. Und das gerade jetzt, wo sich seine Mannschaft im Aufschwung befindet und seine Mitwirkung im Tor dringend benötigen würde. Auch die Erledigung alltäglicher Verrichtungen wie Anziehen und Duschen bereiten Umstände, sind beschwerlich und nerven. Ein Vorteil wäre allenfalls in der großen Freundlich- und Hilfsbereitschaft zu sehen, die ihm in der Schule entgegengebracht wird – bis hin zur Befreiung von den Hausarbeiten. Aber selbst auf diese würde Philipp gerne verzichten, wenn er nur gesund wäre.

Lesestrategien nutzen / Texte erschließen (während des Lesens)

- Stichwörter, Aussagen oder Informationen gezielt suchen und kenntlich machen (Unterstreichen, Zuordnen)
- Stichpunkte formulieren
- Texte genau lesen
- Bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden (Nachfragen, Wörter nachschlagen)
- Passende Überschrift bzw. Teilüberschriften formulieren
- Textinhalte mit eigenen Worten wiedergeben
- Zentrale Aussagen eines Textes erfassen (Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden)
- Aussagen richtig zuordnen bzw. chronologisch anordnen
- Sich in die Figuren einfühlen

Anregungen für weitere Leseaktivitäten (vor und / oder nach dem Lesen)

- Rollenverteiltes Lesen (▶ AK 7 / 8)
- Austausch: Wie es war, als ich und / oder andere Nahestehende einmal einen Unfall hatten und / oder ins Krankenhaus mussten (ganze Klasse oder als Partnerinterview mit wechselseitiger Vorstellung).
- Austausch: Unerwartete Erlebnisse / Ereignisse: Als einmal etwas (Schönes oder Unschönes) passierte
- Eine Bildergeschichte gestalten (▶ AK 14)
- Recherchieren und Präsentieren: Unvorhergesehene Ereignisse / Unfallberichte im Freizeitsport aus der Tageszeitung (▶ AK 6)

Lachen ist gesund

S. 129 – 134 KV 15 A/B/C

Zum Text

Zwei Witze, die es in sich haben – vorausgesetzt es gelingt, die einzelnen Bilder und Textbausteine in die richtige Reihenfolge zu bringen.
Was im Kopf des einsamen Mannes auf der Insel wohl vor sich geht? Und ob es dem erfolgreichen Fischer gelingt, seinem weniger erfolgreichen Kollegen ein Schnäppchen zu schlagen? Dies herauszubekommen, stellt eine anspruchsvolle lesetechnische Knobelaufgabe mit hohem Motivationspotential dar!

Lesestrategien nutzen / Texte erschließen (während des Lesens)

- Stichwörter, Aussagen oder Informationen gezielt suchen und kenntlich machen (Unterstreichen, Zuordnen)
- Texte genau lesen
- Wörter/Aussagen Bildern zuordnen
- Text strukturieren (in Abschnitte zerlegen)
- Passende Überschrift bzw. Teilüberschriften formulieren
- Textinhalte mit eigenen Worten wiedergeben
- Zentrale Aussagen eines Textes erfassen (Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden)
- Aussagen richtig zuordnen bzw. chronologisch anordnen
- Eigene Gedanken / Sichtweisen zu Texten entwickeln und begründen
- Sich in die Figuren einfühlen

Anregungen für weitere Leseaktivitäten (vor und / oder nach dem Lesen)

- Austausch: Witze, die uns immer wieder zum Lachen bringen (mein Lieblingswitz)
- Austausch: Situationen, in denen das Witze-Machen unangebracht ist
- Bild in Text umwandeln: Witz Nr. 1 schriftlich wiedergeben
- Recherche / Vorstellung Witze zusammentragen, eine Witzesammlung anlegen (▶ AK 9)
- Einen Witze-Erzähl-Nachmittag veranstalten (ggf. mit Eltern)
- Eine Geschichte / ein Gedicht zum Leben auf einer einsamen Insel schreiben
- Input / Austausch Geeignete Auszüge aus „Robinson Crusoe“ lesen und besprechen
- Eine Insel-Collage gestalten (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)

Name: Datum:

Ein Sturz mit Folgen

Phillip war im Park skaten. Dort hatte er einen Heelflip gemacht und war gestürzt.

Jetzt sitzt er mit seiner Mutter im Krankenhaus. „Der rechte Arm ist gebrochen“, sagt Dr. Berthold später. Er muss nicht operiert werden. Aber Phillip bekommt einen Gips.
„Immerhin keine OP“, sagt die Mutter aufmunternd, aber Phillip brummt nur müde. Der Arm schmerzt und irgendwie ist Phillip deprimiert. Er kann nur noch einen Arm benutzen. Wie soll er so klarkommen? Schlafen kann er mit dem Gips auch nicht richtig.

In der Schule bekommt Phillip zum Glück etwas Ablenkung. Alle fragen, was passiert ist. Jeder möchte auf dem Gips unterschreiben. Auch die Lehrer sind nett. Phillip muss nichts mitschreiben und bekommt keine Hausaufgaben auf. Trotzdem hätte Phillip lieber keinen Bruch. So kann er nicht Fußball spielen. Dabei braucht ihn seine Mannschaft doch dringend als Torwart.

Nach drei Wochen wird der Gips abgenommen. Endlich! Allerdings kann Phillip den Arm da immer noch nicht richtig bewegen.
„Die Muskeln müssen erst wieder trainiert werden“, erklärt der Therapeut und übt mit ihm – jeden dritten Tag. Das nervt. Aber immerhin ist der blöde Gips weg. So etwas braucht Phillip nicht noch einmal.

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Ein Sturz mit Folgen

1 Ein Wort ist zu viel. Streiche es durch.

Phillips hat Arm ist gebrochen.

2 Welche Überschrift passt noch?

☐ Noch mal gut gegangen ☐ Pech gehabt

3 a) Unterstreiche alle Wörter gelb, die du nicht kennst.
b) Schlage oder frage nach, was diese Wörter bedeuten.

Trage die Bedeutung von einem dieser Wörter ein.

_____.

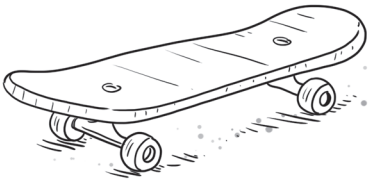
4 Unterstreiche alle für dich wichtigen Informationen der Geschichte rot.

5 Wie fühlt sich Phillip mit Gips?
Streiche das falsche Wort.

Phillip ist erleichtert trübselig.

6 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Phillip hat sich beim Skaten verletzt.	☐	☐
Nach der Operation bekommt er einen Gips.	☐	☐
In der Schule muss er nichts mitschreiben.	☐	☐
Phillip ist Torwart in einer Handballmannschaft.	☐	☐
Der Gips bleibt eine Woche an seinem Arm.	☐	☐



© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Ein Sturz mit Folgen

So hatte sich Phillip seinen Tag nicht vorgestellt: Statt im Skaterpark neue Tricks zu üben, sitzt er jetzt mit seiner Mutter in der Notaufnahme. Beim Heelflip war er hingefallen und unglücklich auf dem rechten Arm gelandet.

„Ein leichter Haarriss“, sagt Dr. Berthold später und erklärt, dass der Arm zwar gebrochen ist, aber nicht operiert werden muss. Dafür bekommt Phillip einen Gips vom Handgelenk bis zum Oberarm. „Immerhin keine OP“, sagt die Mutter aufmunternd, aber Phillip brummt nur müde. Der Arm pocht und schmerzt und irgendwie ist Phillip deprimiert. Er kann ja nur noch einen Arm benutzen. Wie soll er so klarkommen? Schlafen kann er auch nicht richtig, da er auf dem Rücken liegen muss.

Am nächsten Morgen in der Schule bekommt Phillip zum Glück etwas Ablenkung. Alle fragen, was passiert ist, und wollen auf dem Gips unterschreiben. Auch die Lehrer sind nett. Phillip muss nichts mitschreiben und Hausaufgaben gibt’s für ihn auch keine, weil er Rechtshänder ist.

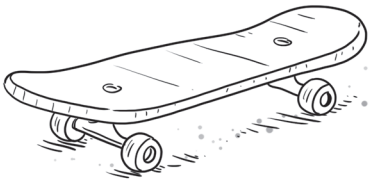
Trotzdem hätte Phillip lieber keinen Bruch. So kann er nämlich auch nicht Fußball spielen. Dabei braucht ihn seine Mannschaft doch dringend als Torwart.

Nach drei Wochen wird der Gips abgenommen. Endlich! Allerdings kann Phillip den Arm da immer noch nicht richtig bewegen. „Die Muskeln müssen erst wieder trainiert werden“, erklärt der Physiotherapeut und macht Übungen mit ihm. Zur Therapie muss Phillip nun jeden dritten Tag. Das nervt ihn schon, aber immerhin ist der blöde Gips nicht mehr da. Einarmig nichts machen zu können, war alles andere als schön. So etwas braucht Phillip so schnell nicht noch einmal.

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Ein Sturz mit Folgen



1 Ein Wort ist zu viel. Streiche es durch.

Phillip hat sich beim den Arm beim Skaten gebrochen.

2 Welche Überschrift passt noch? Kreuze an.

☐ Gerade noch mal gut gegangen ☐ Pech gehabt ☐ Schon wieder ein Gips

3 a) Unterstreiche alle Wörter gelb, die du nicht kennst.
b) Schlage oder frage nach, was diese Wörter bedeuten.

Trage die Bedeutung von einem dieser Wörter ein.

_____.

4 Unterstreiche alle für dich wichtigen Informationen der Geschichte rot.

5 Wie fühlt sich Phillip mit Gips? Trage ein.

_____.

6 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Phillip hat sich beim Üben von Skateboardtricks verletzt.	☐	☐
Er muss zwar operiert werden, bekommt aber einen Gips.	☐	☐
Vom Handgelenk bis zum Ellenbogen reicht der Gips.	☐	☐
Durch den Gips hat Phillip mit der Schule weniger Arbeit.	☐	☐
Phillip ärgert sich, da seine Handballmannschaft ihn braucht.	☐	☐
Bevor der Gips abgenommen wird, muss Phillip zur Therapie.	☐	☐

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Ein Sturz mit Folgen

So hatte sich Phillip seinen Tag nicht vorgestellt: Statt im Skaterpark neue Tricks zu üben, sitzt er jetzt mit seiner Mutter in der Notaufnahme des St. Elisabeth-Hospitals. Beim Heelflip hatte er sich ordentlich lang gelegt und war unglücklich auf dem rechten Arm gelandet.

„Ein leichter Haarriss“, sagt Dr. Berthold eine halbe Stunde später mit Blick auf das Röntgenbild und erklärt, dass der Arm zwar gebrochen ist, aber nicht operiert werden muss. Dafür bekommt Phillip aber einen Gips, der vom Handgelenk bis zum Oberarm reicht.
„Immerhin keine OP“, will ihn die Mutter aufmuntern, aber Phillip brummt nur müde. Der Arm pocht und schmerzt und irgendwie ist Phillip deprimiert. Er kann ja nur noch einen Arm benutzen. Wie soll er so auf die Toilette gehen, sich an- und ausziehen oder duschen?
Alles ist plötzlich so mühsam und schlafen kann er auch nicht richtig, da er auf dem Rücken liegen muss.

Am nächsten Morgen in der Schule bekommt Phillip zum Glück etwas Ablenkung. Alle sind so nett zu ihm, fragen, was passiert ist, und wollen auf dem Gips unterschreiben. Auch die Lehrer sind verständnisvoll. Phillip muss im Unterricht nichts mitschreiben und Hausaufgaben gibt’s für ihn auch keine, weil er Rechtshänder ist. Mit links kann er nur Dinge ins Heft kritzeln, die aussehen wie Hieroglyphen.
Trotzdem hätte Phillip lieber keinen Bruch, weil er so nämlich auch nicht zum Fußball kann. Dabei würde ihn seine Mannschaft gerade jetzt in der Aufstiegsrunde als Torwart dringend brauchen.

Phillips Gips bleibt genau drei Wochen am Arm, dann wird er abgenommen. Endlich! Allerdings kann Phillip den Arm danach immer noch nicht richtig bewegen.
„Die Muskeln haben sich zurückgebildet, da der Arm einige Zeit ruhiggestellt war“, erklärt der Physiotherapeut und übt mit ihm das Armstrecken.
Zur Therapie muss Phillip jetzt jeden dritten Tag. Das nervt ihn schon, aber immerhin ist der blöde Gips nicht mehr da. Einarmig nichts allein machen zu können, war alles andere als schön. So eine Erfahrung braucht Phillip so schnell nicht noch einmal.

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Ein Sturz mit Folgen

1 Ein Wort ist zu viel. Streiche es durch.

Phillip hat sich beim den Arm beim Üben von Skateboardtricks gebrochen.

2 Welche Überschrift passt noch? Trage ein.

_____

3 a) Unterstreiche alle Wörter gelb, die du nicht kennst.
b) Schlage oder frage nach, was diese Wörter bedeuten.

Trage die Bedeutung von zwei dieser Wörter ein.

_____.

_____.

4 Unterstreiche alle für dich wichtigen Informationen der Geschichte rot.

5 a) Wie fühlt sich Phillip mit Gips? Trage ein.

_____.

b) Was sind die Folgen des Sturzes? Fasse stichpunktartig zusammen.

_____

_____

_____.

6 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Phillip muss wegen eines Haarrisses operiert werden, bekommt aber dennoch einen Gips.	☐	☐
Phillip ist durch den Gips im Alltag eingeschränkt.	☐	☐
Da seine rechte Hand gebrochen ist, hat er weniger Arbeit in der Schule.	☐	☐
Phillip ist zu faul, um mit der linken Hand zu schreiben.	☐	☐
Phillip ärgert sich, da seine Handballmannschaft ihn braucht.	☐	☐
Bevor der Gips abgenommen wird, muss Phillip dreimal zur Physiotherapie.	☐	☐

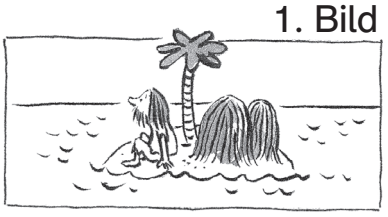
© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

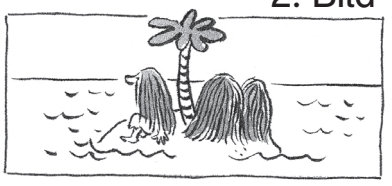
Lachen ist gesund

Witz 1

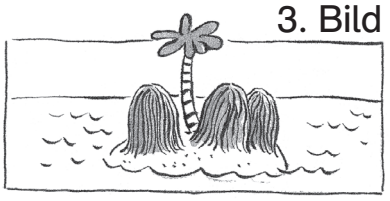
1. Bild



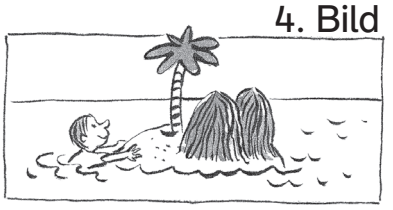
2. Bild



3. Bild



4. Bild



Witz 2

a) Frustriert ruft er zu seinem Kollegen rüber: „Warum hast du so viel Anglerglück, während ich noch keinen einzigen Fisch gefangen habe?“ Fischer Nr. 1: „Warum kommst du nicht rüber auf meine Seite und versuchst es hier?“

b) Zwei Fischer sitzen an den beiden Uferseiten eines Flusses und angeln die ganze Nacht. Fischer Nr. 1 hat schon einen ganzen Eimer voller Fische gefangen, Fischer Nr. 2 noch keinen einzigen.

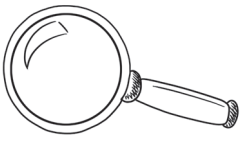
c) Fischer Nr. 2: „Brücke gibt es keine, Boot hab ich keins und schwimmen kann ich auch nicht so gut!“ Fischer Nr. 1 nimmt seine Taschenlampe und schaltet sie an. „Warum läufst du nicht über diesen Lichtstrahl?“ Fischer Nr. 2 ist empört: „Denkst du, ich bin blöd? Wenn ich auf halbem Weg bin, schaltest du sie aus!“

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Lachen ist gesund

1 Betrachte die Bilder zu Witz 1. Worum geht es? Kreuze an.



☐ Es geht um einen Mann auf einer langsamen Insel.

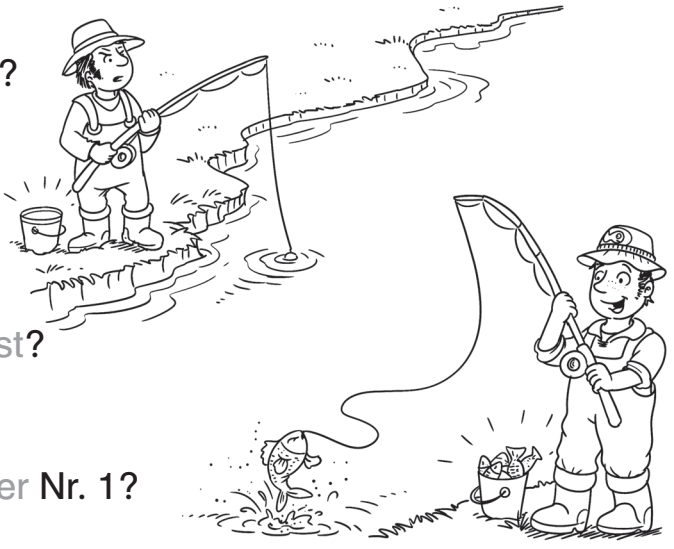
☐ Es geht um einen Mann auf einer einsamen Insel.

2 Bringe die Bilder von Witz 1 in die richtige Reihenfolge.

1. Bild: ◯ 2. Bild: ◯ 3. Bild: ◯ 4. Bild: ◯

3 Lies die einzelnen Abschnitte von Witz 2 und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

1. Teil: ____ 2. Teil: ____ 3. Teil: ____



4 Welche Überschrift passt zu Witz 2? Kreuze an.

☐ Zwei dumme Fischer

☐ Anglerglück am Meer

5 Wie fühlt sich Fischer Nr. 2 zunächst? Unterstreiche im Text.

6 a) Welchen Vorschlag macht Fischer Nr. 1? Trage ein.

Er meint, Fischer Nr. 2 soll _____.

b) Wie reagiert Fischer Nr. 2 auf den Vorschlag? Kreuze an.

☐ Er weiß nicht, wie er es schaffen soll.

☐ Er sagt, dass er den Vorschlag nicht mag.

c) Wie soll Fischer Nr. 2 laut Fischer Nr. 1 den Fluss überqueren? Kreuze an.

☐ Mit einer Brücke

☐ Auf dem Lichtstrahl

☐ Mit einem Floß

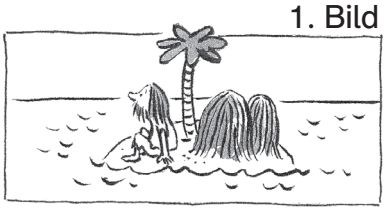
© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

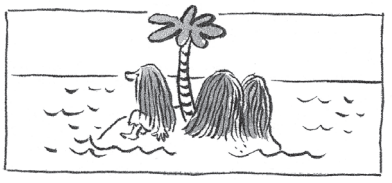
Lachen ist gesund

Witz 1

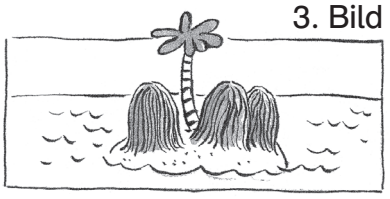
1. Bild



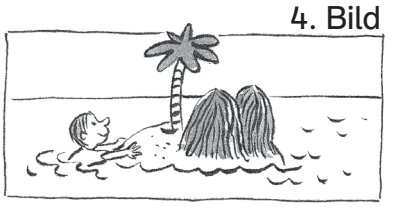
2. Bild



3. Bild



4. Bild



Witz 2

a) Fischer Nr. 2: „Ich weiß nicht so recht … Brücke gibt es keine, Boot hab ich keins und schwimmen kann ich auch nicht so gut!“

b) Zwei Fischer sitzen an den beiden Uferseiten eines Flusses und angeln die ganze Nacht. Fischer Nr. 1 hat schon einen ganzen Eimer voller Fische gefangen, während Fischer Nr. 2 noch keinen einzigen an Land gezogen hat.

c) Fischer Nr. 1: „Warum kommst du nicht rüber auf meine Seite und versuchst es hier?“

d) Fischer Nr. 1 nimmt seine Taschenlampe und schaltet sie an. „Warum läufst du nicht über diesen Lichtstrahl?“ Fischer Nr. 2 ist empört: „Denkst du, ich bin blöd? Wenn ich auf halbem Weg bin, schaltest du sie aus!“

e) Frustriert ruft er zu seinem Kollegen rüber: „Warum hast du so viel Anglerglück, während ich noch keinen einzigen Fisch gefangen habe?“

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Lachen ist gesund

1 Betrachte die Bilder zu Witz 1. Worum geht es? Trage ein.

Es geht um einen Mann, der _____

_____.

2 Bringe die Bilder von Witz 1 in die richtige Reihenfolge.

1. Bild: ◯ 2. Bild: ◯ 3. Bild: ◯ 4. Bild: ◯

3 Lies die einzelnen Abschnitte von Witz 2 und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

Die richtige Reihenfolge lautet: _____

4 Welche Überschrift passt zu Witz 2? Kreuze an.

☐ Unglück beim Angeln ☐ Zwei dumme Fischer

☐ Anglerglück am Meer ☐ Der Fischer und der Hecht

5 Wie fühlt sich Fischer Nr. 2 zunächst? Unterstreiche und kreuze dann an.

☐ Er ist enttäuscht. ☐ Er ist erfreut. ☐ Er ist überrascht.

6 a) Welcher Fischer macht Vorschläge, um das Problem zu lösen?

☐ Fischer Nr. 1 ☐ Fischer Nr. 2 ☐ beide

b) Wie lautet die vorgeschlagene Lösung? Trage ein.

_____

_____

_____.

c) Wie fühlt sich Fischer Nr. 2 mit diesem Vorschlag? Trage ein.

Er ist _____

_____

_____.

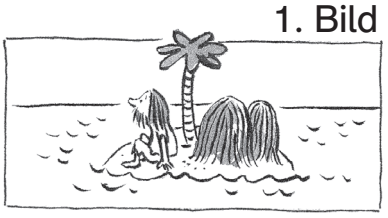
© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

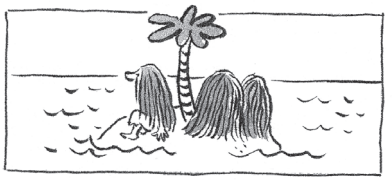
Lachen ist gesund

Witz 1

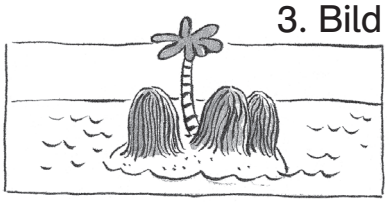
1. Bild



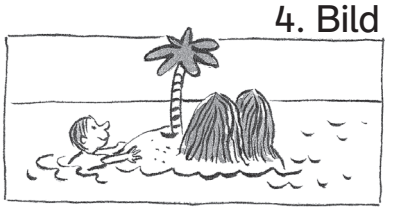
2. Bild



3. Bild



4. Bild



Witz 2

a) Fischer Nr. 2 ist empört: „Denkst du, ich bin blöd?“ Wenn ich auf halbem Weg bin, schaltest du sie aus!“

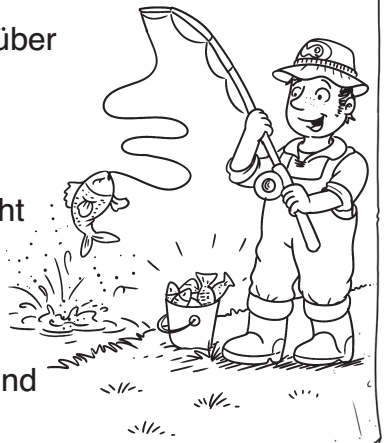
b) Frustriert ruft er zu seinem Kollegen rüber: „Warum hast du so viel Anglerglück, während ich noch keinen einzigen Fisch gefangen habe?“

c) Zwei Fischer sitzen an den beiden Uferseiten des Ohio River und angeln die ganze Nacht. Fischer Nr. 1 hat schon einen ganzen Eimer voller Fische für seine Familie gefangen, während Fischer Nr. 2 noch keinen einzigen an Land gezogen hat.

d) Fischer Nr. 1: „Warum kommst du nicht rüber auf meine Seite und versuchst es hier?“

e) Fischer Nr. 1 nimmt seine Taschenlampe und schaltet sie an. „Warum läufst du nicht über diesen Lichtstrahl?“

f) Fischer Nr. 2: „Ich weiß nicht so recht … Brücke gibt es keine, Boot hab ich keins und schwimmen kann ich auch nicht so gut!“



© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32

Name: Datum:

Lachen ist gesund

1 Betrachte die Bilder zu Witz 1. Worum geht es? Trage ein.

_____

_____.

2 Bringe die Bilder von Witz 1 in die richtige Reihenfolge.

1. Bild: ◯ 2. Bild: ◯ 3. Bild: ◯ 4. Bild: ◯

3 Lies die einzelnen Abschnitte von Witz 2 und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

Die richtige Reihenfolge lautet: _____

4 Welche Überschrift passt noch zu Witz 2? Trage ein.

_____

5 Wie fühlt sich Fischer Nr. 2 zunächst? Unterstreiche und trage dann ein. Begründe!

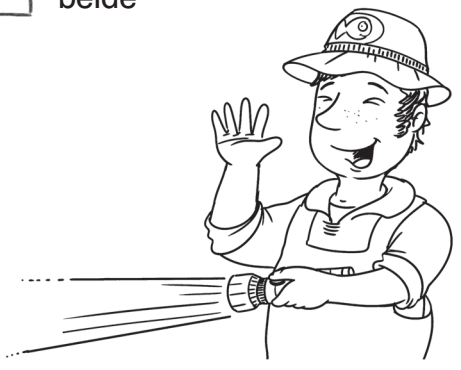
_____

_____.

6 a) Welcher Fischer macht Vorschläge, um das Problem zu lösen? Trage ein.

☐ Fischer Nr. 1 ☐ Fischer Nr. 2 ☐ beide

b) Wie lautet die vorgeschlagene Lösung? Trage ein.



_____

_____

_____.

c) Wie fühlt sich Fischer Nr. 2 mit diesem Vorschlag? Kreuze an.

☐ Er ist enttäuscht. ☐ Er ist verärgert. ☐ Er ist niedergeschlagen.

d) Hältst du Fischer Nr. 2 für schlau? Begründe.

_____

_____.

© Mildenberger Verlag · Bestell-Nr. 1200-32